



September - November 2021



# HOL ÖWER

Nachrichten der Kirchengemeinde Kröslin





*„Lasst uns aufeinander achthaben  
und einander anspornen zur Liebe  
und zu guten Werken.“*

Hebräerbrief 10,24  
Monatsspruch Oktober 2021

**L**iebe Leserinnen und Leser,  
Ich grüße Sie und Euch zu  
Beginn dieser neuen Ausgabe un-  
seres HOL ÖWERS. Es lässt sich  
nicht übersehen an den Bäumen  
und auf den Feldern - der Herbst  
steht vor der Tür. Die Tage wer-  
den kürzer und die dunkle Jahres-  
zeit liegt vor uns. Nun brauchen  
wir Menschen helle und frohma-  
chende Momente noch mehr als  
in der warmen Sommerzeit.

Ich hatte mal das Bilderbuch von  
der Maus Frederick in der Hand.  
Während die anderen Mäuse sich  
auf den Winter vorbereiteten, lag  
Frederick in der Sonne, genoss  
den Sommer und die Sonne. *„Ich  
sammele auch etwas. Ich sammle  
Farben, Wörter und Sonnenstrah-  
len; denn der Winter wird grau*

*und kalt.“* Im Winter angekommen  
gibt es im Mäusebau zwar genug  
zu essen, doch die Stimmung wird  
allmählich düster. Nun kommt  
Fredericks Stunde und er teilt von  
dem, was er gesammelt hat.

Wenn die Tage nun wieder kürzer  
und dunkler werden, fangen doch  
auch wir an einander zu erzählen,  
was wir Schönes in diesem Som-  
mer erlebt haben. Oder erzählen  
wir einander, was wir noch vorha-  
ben, wenn es wieder möglich ist.  
Wer allein ist und keinen hat, der  
etwas Aufbauendes oder Helles zu  
berichten hat, bleibe bitte nicht  
allein. Vielleicht gibt es ja jemand,  
der besucht oder angerufen wer-  
den kann. Ein gutes Wort oder ein  
zuwendender Blick kann manch-  
mal schon einen ganzen Tag ver-  
ändern - oder auch noch mehr.

Herzliche Einladung zu unseren  
Gottesdiensten und weiteren Ver-  
anstaltungen! Wir versuchen da-  
mit ein paar helle und frohma-  
chende Momente in diesem  
Herbst zu schaffen. Unsere Ange-  
bote stehen allen Interessierten  
von Nah und Fern offen - und ge-  
ne stehe auch ich Ihnen und Euch  
zu einem persönlichen Gespräch  
oder Besuch bereit.

*Ihr Pastor Jörn-Peter Spießwinkel*

## KONTAKT & IMPRESSUM

Evangelische Kirchengemeinde Kröslin



**Pfarramt**

Platz der Einheit 6

17440 Kröslin

Tel.: (038370) 20259

Fax: (038370) 20807

Mail: kroeslin@pek.de

[www.kirche-mv.de/kroeslin](http://www.kirche-mv.de/kroeslin)

**Pfarramtsassistentin Marina Wodrich**

Bürodienst: Montag und Mittwoch

9.00-12.00 Uhr

**Mitglieder Kirchengemeinderat**

Mandy Beister, Milia Bentzien,

Monika Dinse, Holger Henkelmann,

Regina Henkelmann (stellv. Vors.),

Jürgen Mähl, René Marquardt,

Falk Morgenstern, Martina Perlitz,

Pastor Jörn-Peter Spießwinkel (Vors.),

Juliane Thurow

**Bankverbindung**

Sparkasse Vorpommern

IBAN: DE98 1505 0500 0381 0001 50

BIC: NOLADE21 GRW

**Herausgeber**

Evangelische Kirchengemeinde Kröslin

Redaktion: J.-P. Spießwinkel (V.i.S.d.P.),

Wenke Dönitz (S. 14f.)

*Redaktionsschluss 13. September 2021*

## Inhalt

Informationen aus dem Gemeindeleben	4
Erntedankfest	5
Martinsfest Ankündigungen	6
Ankündigungen Herbstputz	7
Gottesdienstplan	8
Offene Gruppen und feste Kreise	9
Brot für die Welt	10
Historisches: Pastor Braun und General Schörner	12
Termin-Vorschau	13
Chris die Kirchenmaus	14
Freud und Leid	16

### **Konfirmandenkurs**

Zur Zeit bereiten sich acht Konfirmandinnen und Konfirmanden auf ihre „Einsegnung“ am Pfingstsonntag 2022 vor.

Am Montag, 27. September beginnt ein neuer Konfirmandenkurs für alle Jungen und Mädchen, die nun in die siebte Klasse gekommen sind. Die Konfirmation dieser Kinder ist für Pfingstsonntag 2023 geplant. Der neue Konfirmandenkurs findet wöchentlich montags von 17.00-17.45 Uhr statt. Fünf Anmeldungen liegen bereits vor. Weitere Anmeldungen sind noch möglich. Alle Kin-

der sind zu den Angeboten der Kirchengemeinde herzlich willkommen - auch ohne Taufe oder Kirchenmitgliedschaft.

### **Konfirmationsjubiläum**

Am 12. September wurde in der Kirchengemeinde Kröslin wieder Konfirmationsjubiläum gefeiert. 30 Jubilare, die vor 25, 50, 60, 65, 70 und sogar vor 75 Jahren konfirmiert wurden, haben an den Gottesdiensten teilgenommen. Aus Platzgründen wurden die Jubilare mit ihren Gästen auf zwei Gottesdienste verteilt. Im Anschluss ging es wieder zu Kaffee



Ausflug zur Greifswalder Oie im Rahmen der KinderFerienTage in Spandowerhagen

und Kuchen nach Groß Ernsthof. Ein Besonderer Dank gilt Karin Repetzki, die im diesem Jahr wieder fast 80 Adressen herausgefunden und mit ebenso vielen Personen im Vorfeld telefoniert hat. In diesem Jahr feierte Karin Repetzki selbst ihre Diamantene Konfirmation. Ihr und allen anderen Jubilaren herzlichen Glückwunsch!

### **Abschluss Turmraumsanierung**

Die Arbeiten am Turmraum stehen bald vor ihrem Ende. Vieles wurde geschafft. Eine neue zweite Decke wurde eingezogen, damit nicht mehr so viel Schmutz durch die Deckenschalung rieseln kann. Zwei neue Fenster wurden eingebaut, die nun sogar über ein farbiges Fries verfügen (siehe Bild auf erster Seite). Die Wände wurden neu gestrichen und ebenso die Treppe. Der Turm verfügt nun über eine elektrische Seilwinde um schwere und unhandliche Dinge auf den Turmboden zu bringen. Herzlichen Dank an Jürgen Mähl, der sich dafür eingesetzt hat. Weiterhin wird es neue Elektrik im Turmraum geben und noch das große Portal gestrichen. Derzeit werden die ersten beiden Eingangsstufen erneuert.



## Herzliche Einladung So., 3. Oktober

um 10 Uhr

### **Festgottesdienst**

zum Erntedanktag

mit Taufe,

Orgel & Posaunenchor

und (hoffentlich)

Feierlichem Abschluss

der Sanierungsarbeiten

im Turmraum

der Christophorus Kirche

Abgabe von Erntegaben  
und Schmücken der Kirche

Sa., 2. Oktober ab 9 Uhr





## Herzliche Einladung zum **Martinsfest**

am Martinstag,  
Mittwoch, 11. November  
Beginn um 17 Uhr  
mit einer Andacht in der  
Kirche oder auf dem  
Pfarrhof Kröslin  
Anschließend Weiterfeiern  
mit Bläsermusik, Martins-  
feuer, Martinshörnchen,  
Apfelpunsch & Glühwein

## Gespräche über den Glauben

Am **Mittwoch, 29. September** um 18.30 Uhr findet im Gemeinderaum des Pfarrhauses Kröslin das nächste „Gespräch über den Glauben“ statt. Das Thema an diesem Abend ist „Gottesdienst“. Es geht zum Beispiel um die Frage: Wie muss ein Gottesdienst sein, damit ich meinen Nachbarn oder meine Arbeitskollegin einladen würde? Aber auch grundlegende Fragen zur Geschichte und Herkunft des Gottesdienstes werden beredet. Spontanes Vorbeikommen ist möglich, jedoch eine vorherige Anmeldung hilft der Planung.

## Reformationstag regional

Am **Sonntag, 31. Oktober** um 11 Uhr laden die Kirchengemeinden Lubmin-Wusterhusen, Kröslin und Wolgast zu einem gemeinsamen Gottesdienst am Reformationstag in die St.-Petri Kirche zu Wolgast ein. Der Gottesdienst wird musikalisch geschmückt durch die Posaunenchor der drei Gemeinden. Im Anschluss sind alle Teilnehmer zu einem gemeinsamen Mittagessen in der Südkapelle der Kirche geladen.

## ANKÜNDIGUNGEN

### Andacht zum Buß- und Betttag

In der ersten der 95 Thesen Martin Luthers heißt es: „Da unser Herr und Meister Jesus Christus spricht ‚Tut Buße‘, hat er gewollt, dass das ganze Leben der Gläubigen Buße sein soll.“

In der Andacht zum Buß- und Betttag am **Mittwoch, 17. November** um 17 Uhr in der Christophorus Kirche Kröslin wollen wir die gemeinsame Beichte sprechen, Abendmahl miteinander feiern und neu die Zusage Gottes hören.

### Ewigkeitssonntag

Am **Sonntag, 21. November** sind alle herzlich eingeladen zum Gottesdienst und den Andachten mit Totengedenken. Wir gedenken der Verstorbenen des zurückliegenden Kirchenjahres um 10 Uhr in der Christophorus Kirche Kröslin, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof Freest und um 15 Uhr auf dem Friedhof Kröslin.

### Adventskonzert

Für **Sonntag, 28. November** um 17 Uhr ist wieder das Adventskonzert geplant. Ob es stattfindet und unter welchen Bedingungen, wird kurzfristig bekannt gegeben.

## HERBSTPUTZ



Herzliche Einladung  
zum Herbstputz auf  
dem Krösliner Friedhof

am **Sa., 13. November**  
9.00 bis ca. 13.00 Uhr

Wie bereits in den letzten Jahren  
wollen wir den Krösliner Friedhof  
in einer gemeinsamen  
Aktion vom Laub befreien.

Jede helfende Hand ist herzlich  
willkommen - auch wer nur eine  
Stunde an diesem Tag Zeit hat.

Bitte - wenn möglich - eigenes  
Arbeitsmaterial (Rechen, Harke  
oder Laubbesen) mitbringen.

Für heiße Getränke und  
einen Imbiss zur Mittagszeit  
ist gesorgt!

## GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN

<b>12. September</b> 15. Sonntag nach Trinitatis	<b>13:00</b> Christophorus und <b>15:00</b> Kirche Kröslin	<b>Konfirmationsjubiläum</b>
<b>19. September</b> 16. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Christophorus Kirche Kröslin	mit Prädikant Burkhard Fröhlich
<b>26. September</b> 17. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Christophorus Kirche Kröslin	
<b>3. Oktober</b> Erntedank	10:00 Christophorus Kirche Kröslin	mit Taufe und <b>Posaunenchor</b>
<b>10. Oktober</b> 19. Sonntag nach Trinitatis	<b>14:00</b> Christophorus Kirche Kröslin	mit Pastorin Katrin Krüger
<b>17. Oktober</b> 20. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Christophorus Kirche Kröslin	
<b>24. Oktober</b> 21. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Christophorus Kirche Kröslin	
<b>31. Oktober</b> Reformationstag	<b>11:00</b> St. Petri Kirche Wolgast	<b>Regional-Gottesdienst (S. 6)</b> <b>mit Posaunenchor</b>
<b>7. November</b> Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	10:00 Christophorus Kirche Kröslin	
<b>11. November</b> Martinstag	<b>17:00</b> Christophorus Kirche Kröslin	<b>Martinsfest (S. 6)</b> <b>mit Posaunenchor</b>



<b>14. November</b> Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	10:00	Christophorus Kirche Kröslin	
<b>17. November</b> Buß- und Bettag	17:00	Christophorus Kirche Kröslin	<b>Andacht</b> mit Abendmahl (S. 7)
<b>21. November</b> Ewigkeitssonntag	10:00	Christophorus Kirche Kröslin	mit Totengedenken (S. 7)
	13:30	<b>Friedhof Freest</b>	<b>Andacht</b> mit Totengedenken und <b>Posaunenchor</b>
	15:00	<b>Friedhof Kröslin</b>	<b>Andacht</b> mit Totengedenken und <b>Posaunenchor</b>
<b>28. November</b> 1. Advent	17:00	Christophorus Kirche Kröslin	<b>Adventskonzert (S. 7)</b>

## OFFENE GRUPPEN UND FESTE KREISE IM PFARRHAUS KRÖSLIN

**Christenlehre** mittwochs 14.00-14.45 Uhr (1. und 2. Klasse)  
15.00-15.45 Uhr (3. und 4. Klasse)

donnerstags 16.00-16.45 Uhr (5. und 6. Klasse)

**Vor-Konfirmandenunterricht** montags 17.00-17.45 Uhr

**Haupt-Konfirmandenunterricht** dienstags 17.00-17.45 Uhr

**Posaunenchor** montags 17.00 Uhr (Anfänger und Einsteiger)

18.00 Uhr (Posaunenchor)

(Chorleiter Herbert Stenzel, Tel.: 038370 20109

und musikalische Leitung Clemens Kolkwitz)

**Seniorenkreis** letzter Dienstag im Monat um 14.30 Uhr

**Blaues-Kreuz-Gruppe** mittwochs (vierzehntägig in geraden Wochen)

19.00 Uhr (Leitung: Thomas Fischer, Tel.: 0162 4999694,

Ansprechpartner vor Ort: Peter Schmidt, Tel.: 0172 4351548)

### **Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.**

Der menschengemachte Klimawandel: Spätestens seit der Flutkatastrophe im Sommer in Nordrhein-Westfalen ist klar: er wird nicht kommen, er ist schon da. Jetzt kommt es darauf an, Maßnahmen zu ergreifen, damit wir kommenden Generationen eine Welt hinterlassen, auf der sie glücklich leben können.

Brot für die Welt nimmt mit der 63. Aktion unter dem Motto „Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.“ den Klimawandel und seine Folgen in den Blick. Denn in anderen Regionen der Welt sind die Folgen des Klimawandels schon lange schmerzhaft Realität. In der

Küstenregion von Bangladesch, wo Aklima Begum (Foto) mit ihrer Familie lebt, sind sie so heftig zu spüren wie in kaum einer anderen Gegend der Welt. Jedes Jahr rasen mehrere Wirbelstürme über das Land, gefolgt von Flutwellen, die Boden und Grundwasser versalzen. Es mangelt an Wasser zum Trinken und zur Bewässerung der Felder, die Frauen verbringen mehrere Stunden am Tag damit, zu den wenigen nutzbaren Brunnen zu laufen. Seit der Wirbelsturm Sidr im Herbst 2007 über ihr Leben gefegt war, kämpfte die Familie Tag für Tag ums Überleben. Aklima Begum war froh, wenn ihre Kinder abends nicht hungrig ins Bett gehen mussten. Das Meer hatte den



Trawler und die Netze ihres Mannes geschluckt, sie hatten deshalb Kredite für ein neues Schiff und neue Fangleinen aufgenommen, bloß damit im folgenden Jahr ein weiterer Sturm beides fortriss. Seitdem arbeitete ihr Mann als Tagelöhner auf Baustellen in der nächstgelegenen Stadt, doch was er abends nach Hause brachte, reichte kaum für drei Mahlzeiten am Tag, und erst recht nicht, um die Schulden zurückzuzahlen. Reis konnten sie auch nicht mehr anbauen, das Salzwasser hatte ihr Ackerland unfruchtbar gemacht. Seit 2012 hilft die Christian Commission for Development in Bangladesh (CCDB), eine Partnerorganisation von Brot und die Welt, den Menschen in der Küstenregion, ihre Lebensweise an die veränderten Klimabedingungen anzupassen. Mitarbeitende von CCDB brachten Aklima und ihrer Familie neues, salzresistentes Saatgut, vier Monate später ernteten sie den ersten Reis. Außerdem wurde die Familie mit einem Regenwassertank unterstützt, der einen Filter aus Sand besitzt. Mit unseren Spenden und Kollekten helfen wir CCDB dabei, die Menschen in ihrem Alltag zu unterstützen. Aber auch bei uns in Deutschland kann Jede und Jeder

im Alltag mit kleinen Schritten hin zu einem nachhaltigeren Lebensstil dazu beitragen, die Welt etwas enkeltauglicher zu gestalten.

*Johanna Stackelberg  
Diakonisches Werk MV e.V., Greifswald*

Helfen Sie helfen.

Spenden an Brot für die Welt:

Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE10100610060500500500  
BIC: GENODED1KDB



**CORONA-HILFE**

TelefonSeelsorge 0800-1110111  
0800-1110222

**WIR HÖREN ZU**

[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)

Die TelefonSeelsorge ist Tag und Nacht erreichbar, auch an Wochenenden und Feiertagen. Wir sind offen für alle Problembereiche und für alle Anrufenden in ihrer jeweiligen Situation.

### Nachbarschaftshilfe

Wenn Sie Hilfe brauchen oder Menschen kennen, die Hilfe brauchen, melden Sie sich im Pfarrbüro! Es besteht weiterhin das Angebot, bei Einkäufen, Botengänge etc. zu unterstützen.

## Pastor Braun und General Schörner - eine Begegnung

**A**m 15. September 1939 hatte der Kandidat der Theologie und spätere Pastor von Kröslin, Johannes Braun, vor dem Evangelischem Konsistorium in Stettin das 1. Theologische Examen abgelegt und wurde bald danach zur Wehrmacht eingezogen. Während seines Militärdienstes im Norden kam es zwischen ihm und dem späteren Generalfeldmarschall und überzeugten Nationalsozialisten Ferdinand Schörner zu einer persönlichen Begegnung.

Die Kameraden litten innerlich unter der unheimlichen Weite des nördlichen Landes. Da wurde Braun bestellt, für Unterhaltung und Kultur zu sorgen. Während eines Vortrags von Braun trat Schörner in den Raum. Alles begrüßte, und er sagte „Weitermachen“. Danach bestellte er Braun zu sich und fragte im militärischen Tonfall: „Was sind Sie? von Beruf meine ich“. Antwort von Braun: „Vikar!“. Schörner: „Was ist das?“ Antwort: „Pastorlehrling!“ Schörner: „Mensch, schulen Sie um, das hat keine Zukunft, das sehen Sie doch. Werden Sie Offizier, das hat Zukunft! Nach dem Endsieg kommen solche Leute wie Sie ohnehin

ins KZ.“ Braun: „Dann ist es ja gut, wenn man schon jetzt persönliche Beziehungen für später hat, wenn es dann soweit ist.“ Darauf wusste Schörner nichts mehr zu sagen. Es hatte ihm die Sprache verschlagen.

1945 übergaben die Amerikaner den General an die Rote Armee. Er wurde dort 1952 wegen Kriegsverbrechen zu 25 Jahren Zwangsarbeit verurteilt, aber 1955 entlassen. Die Bundesrepublik verurteilte ihn dann wegen Totschlags an deutschen Soldaten zu viereinhalb Jahren Freiheitsstrafe, aber 1960 erfolgte seine Entlassung. Schörner starb 1973 in München. F. J. Strauss hatte Schörner als „Ungeheuer in Uniform“ bezeichnet.

*Der Vikar Braun durfte nach kurzer Gefangenschaft 1945 heimkehren, absolvierte – ohne die empfohlene „Umschulung“ – sein Vikariat in Barmstedt/Holstein und in Wiek bei Greifswald, legte in Greifswald das 2. Examen ab, wurde in Wiek ordiniert und dann dort und in Sonnenberg bei Gartz (Oder) „Hilfsprediger“. In einem Brief an den späteren Bischof von Scheven schrieb Braun 1946: „Alle Stützen*

unseres Lebens sind uns zerbrochen. Unser Christusglaube allein ist geblieben und mancher, der ihn vorher beiseite gestellt hatte, möchte wieder von ihm leben, wenn er nur wüsste, wie er zu solchem Glauben käme! Da ist unserer Kirche und jedem einzelnen Christen eine große Aufgabe gestellt, mit Wort und Tat Wegweiser zu sein zu dem Herrn, der allein vom Tode errettet.“ Auf Vorschlag von Pastor Wilhelm, der Bitte des Gemeindegemeinderates und dem persönlichen Einsatz des Küsters Dinse übernahm Pastor Braun am 1. Mai 1952 die Pfarrstelle Kröslin und diente der Kirchengemeinde bis zu seinem Tode 1981. Sein besonderes Lösungswort war Psalm 103,1-2: „Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!“ Das letzte Wort in der Abschiedspredigt bei der Trauerfeier für Pastor Braun am Gründonnerstag 1981 lautete: „Ja, unser Christusglaube bleibt!“

Pastor i.R. Norbert Rauer  
nach Erzählung von Pastor Braun  
und Beitrag „Unser Christusglaube ist  
geblieben. Gedenken an Pfarrer Johannes  
Braun“ in „Die Kirche“,  
Greifswalder Ausgabe, 17. Mai 1981.

## TERMIN-VORSCHAU

### Adventsnachmittag

Di., 7. Dezember, 14.30 Uhr  
Gemeinderaum Pfarrhaus  
Kröslin



### Christvespern

Fr., 24. Dezember  
Christophorus Kirche Kröslin  
(Unter welchen Bedingungen die  
Christvespern in diesem Jahr  
gefeiert werden können, wird  
noch bekannt gegeben.)

### Weihnachtsfest- gottesdienst

Sa., 25. Dezember, 10 Uhr  
Christophorus Kirche Kröslin

### Weihnachtsfrühstück

So., 26. Dezember, 10 Uhr  
Gemeinderaum Pfarrhaus  
Kröslin

### Jahresabschlussandacht

Fr., 31. Dezember, 10 Uhr  
Christophorus Kirche Kröslin



## Hallo Kinder,

in der letzten Woche habe ich mich oft in den Krösliner Küchen umgesehen. Natürlich vor allem, um ein bisschen Käse zu stibitzen, aber ich fand es auch sehr interessant, den Leuten beim Kochen und Backen zuzuschauen. Dabei habe ich richtig Lust bekommen, mir auch mal ein eigenes Brot zu backen statt immer nur die Brotkrümel, die auf dem Boden landen, zu sammeln. Gedacht, getan: Es kann ja nicht so schwer sein, aus Mehl und Wasser ein schönes duftendes Brot zu backen... Naja, so einfach war das dann doch nicht. Mein erstes „Brot“ war flach wie ein Fladen und steinhart. Ich habe mir fast einen Zahn ausgebrochen als ich genüsslich hineinbeißen wollte. Irgendetwas hatte wohl noch gefehlt. Dann bin ich nochmal auf Backsturentour gegangen und habe meine Ohren gespitzt. Da war die Rede von Sauerteig, der das Brot schön locker und saftig werden lässt. Sauerteig klingt jetzt nicht so lecker, aber ich dachte mir, ich probiere es einfach mal aus. Also habe ich mir so einen Fingerhut voll Sauerteig



mitgenommen und ihn schön unter meinen Brotteig geknetet. Danach soll man den Teig gehen lassen. Wie das denn? Der hat doch keine Beine! Während ich noch darüber nachdachte, wurde mein Teig auf einmal größer und größer. Er ist sogar über den Schüsselrand geflossen. So eine Schweinerei. Aber ich wollte nicht so schnell aufgeben und habe ihn nochmal ordentlich geknetet und dann gebacken. Und siehe da: dieses Brot war schön rund und groß und weich und hat richtig lecker geschmeckt. Jetzt weiß ich auch, was Jesus mit dem Gleichnis vom Sauerteig-Himmelreich meint. Jesus sagt nämlich: „Das Himmelreich ist wie ein Sauerteig, den eine Frau nahm und unter das Mehl mengte, bis es ganz durchsäuert war.“ Wir als Christen sind nämlich der Sauerteig und unsere Welt ist das Mehl. Wenn wir uns anstrengen, unsere Welt besser zu machen, dann wird sie auch besser, wie ein richtig gut gebackenes Brot und das schmeckt himmlisch! Also sollten wir uns alle bemühen, ein gu-





ter Sauerteig zu sein. In meinem Suchsel sind vierzehn Wörter zum Thema Brotbacken versteckt. Mal sehen, ob Ihr sie alle findet. Eure Lösungswörter könnt Ihr wie immer mit Eurem Namen und der Adresse versehen im Gemeindebüro abgeben. Aus den richtigen Lösungen ziehen wir dann einen Gewinner, der sich über eine kleine Überraschung freuen kann. Mein Bauklötzerätsel aus dem letzten

Heft hat Marlene aus Rostock richtig gelöst: Herzlichen Glückwünsch! Ich wünsche Euch viel Spaß beim Rätseln und einen tollen Herbst! **Und damit Tschüss!**

**Euer  
Chris!**



Q	V	W	E	I	Z	E	N	J	B	J	S	D	F	W	S	J	G
T	L	E	A	J	O	Q	Q	E	R	U	M	R	H	E	F	E	M
S	E	M	M	E	L	X	B	G	O	I	I	O	P	B	B	R	Q
O	O	D	T	V	D	U	V	I	T	E	S	O	T	C	T	D	O
S	S	P	M	Q	M	L	J	W	S	L	C	C	O	I	C	O	U
F	B	A	G	U	E	T	T	E	F	O	H	T	A	O	R	V	N
P	S	D	M	W	X	B	Q	F	D	H	B	S	S	C	V	O	M
B	Q	Q	X	G	O	N	Y	L	H	F	R	V	T	J	Q	L	V
P	F	D	P	D	I	N	K	E	L	U	O	W	B	E	E	L	F
I	B	G	E	R	T	V	P	W	G	B	T	V	R	F	L	K	V
Y	R	L	P	Y	M	R	B	S	T	F	G	D	O	W	T	O	D
B	Ö	R	S	A	U	E	R	T	E	I	G	X	T	S	H	R	C
V	T	D	P	J	W	H	R	L	Q	Z	T	R	C	X	H	N	I
Z	C	K	K	P	V	D	W	A	S	S	E	R	T	O	C	B	U
F	H	D	R	A	R	Y	W	H	V	E	Y	Q	W	L	G	R	D
Z	E	K	V	I	P	L	I	S	G	E	R	S	T	E	C	O	E
J	N	L	M	E	H	L	E	M	F	Q	X	J	P	E	Y	T	H
F	P	Q	H	U	Q	C	M	Q	R	O	G	G	E	N	I	U	P

*„Die auf den HERRN harren,  
kriegen neue Kraft,  
dass sie auffahren  
mit Flügeln  
wie Adler,  
dass sie laufen  
und nicht matt werden,  
dass sie wandeln  
und nicht müde  
werden.“*

Prophet Jesaja 40,31

